



## Es tut sich was! Steinbachs erster Kreisverkehr

Die Erschließungsarbeiten für das neue Gewerbegebiet „Im Gründchen“ haben begonnen. Die vorbereitenden Arbeiten für den Bau eines Kreisels Ecke Bahnstraße/Industriestraße mit neuer Anbindung des nördlichen Gewerbegebietes sind für alle sichtbar im Gange.

Erstaunlich ist allerdings, dass die FDP/SPD-Koalition erst am 5. Februar 2018 die Erstellung eines Verkehrskonzepts für diese Kreuzung in der Stadtverordnetenversammlung bean-

tragt hat. Das Gewerbegebiet wird seit Jahrzehnten diskutiert. Die CDU hatte wegen des zusätzlichen Verkehrs lange mit der Zustimmung gezögert. Dann wurde das Gewerbegebiet beschlossen, mit dem von Fachleuten empfohlenen Kreisverkehr zur Anbindung. Nun rollen die Bagger – und jetzt erst soll ein Verkehrskonzept erstellt werden?



## Nicht vergessen: Termine, Termine ...

Mo. 26. - Do., 29. März, 16 Uhr  
Kinderkartage, katholisches  
Gemeindezentrum, Untergasse 27

Mi. 04. April, 15 Uhr  
Kaffeenachmittag für  
Seniorinnen und Senioren  
Bürgerhaus, Untergasse 36

Mo. 09. April, 20 Uhr  
Theater „Alles über Liebe“  
Bürgerhaus, Untergasse 36

Sa., 14. April, 15 - 18 Uhr  
Straßenkreuzer, Weiherspielplatz

Mo., 16. April, 19 Uhr  
Stadtverordnetenversammlung  
Bürgerhaus, Untergasse 36

Mi., 18. April, 17 Uhr  
Café international, Evangelisches  
Gemeindezentrum, Untergasse 29

Do., 19. April, 20 Uhr  
Theater „Die Hesselbachs: der  
röhrende Hirsch“  
IG Bau, Waldstraße 31

Di., 1. Mai, 11 - 14 Uhr  
Bürgerschoppen  
Freier Platz

Do., 3. Mai, 9 Uhr  
Seniorenfahrt der Stadt Steinbach  
nach Wiesbaden

Sa, 2. und So., 3. Juni  
Steinbacher Stadtfest  
Bahnstraße

Sa, 9. Juni, 15 - 18 Uhr  
Straßenkreuzer, Weiherspielplatz

Terminhinweise gern an  
[aktuell@cdu-steinbach.de](mailto:aktuell@cdu-steinbach.de)

3		7		6		
	9		5	7	1	3
		8		2		9
8			1			5
	1	3		4		6
5			8	7		
				3	4	
	4		3			2
9		2				

**Herausgeber:**  
CDU Stadtverband Steinbach  
Web: [www.cdu-steinbach.de](http://www.cdu-steinbach.de)  
Mail: [aktuell@cdu-steinbach.de](mailto:aktuell@cdu-steinbach.de)  
Redaktion und Layout:  
Tanja Dechant-Möller, Heino  
von Winning, Maximilian Röhl,  
Christoph Sold  
V.i.S.d.P.: Jonny Kumar,  
Industriestraße 11, Steinbach

1	9	9	8	7	2	8	6
2	7	6	9	8	9	7	8
8	7	8	6	7	1	9	9
2	8	1	7	8	6	9	7
9	6	8	7	2	9	8	7
5	7	7	9	1	8	6	2
6	9	2	8	9	8	7	7
8	1	7	2	5	7	8	6
7	8	9	1	6	7	2	8

# Steinbach

## aktuell

Nachrichten • Meinungen • Hintergründe

## CDU

### Das fiel uns auf: Aufgespießt...

Aufmerksame Leser haben es längst bemerkt: hier schreibt der CDU-Ortsverband Steinbach. Damit sind wir weder neutral noch unparteiisch – im Gegenteil: wir greifen kontroverse Themen auf, Berichten über der Verwaltung unangenehme Themen, wollen die Diskussionen über Zukunftsthemen anregen. Das klappt auch recht gut, wie viele Zuschriften an die Redaktion zeigen. Nur finden einige der Reaktionen den Weg zur „Steinbacher Information“, dem Organ des Gewerbevereins Steinbach. Gern nutzen wir deren Verteiler und bedanken uns sehr für die Bereitschaft, auch diese Ausgabe der *Steinbach aktuell* zu verteilen. Nur: Richten Sie bitte Ihre Leserbriefe an

[aktuell@cdu-steinbach.de](mailto:aktuell@cdu-steinbach.de)

Der Gewerbeverein ist für unsere Zeitschrift nicht zuständig.



### Seite 2 Abfallgebühren



### Seite 3 Dieter Hagenlocher



### Kreisverkehr Seite 4



**Schülertransport  
Immer wieder Ärger  
mit dem Schulbus**

Steinbach *aktuell* und CDU-Stadtverband erreichten wieder einmal empörte Proteste von Eltern, deren Kinder immer wieder stranden und nicht wie geplant pünktlich vom Schulbus zum Unterricht und zurück gebracht werden. Wir haben recherchiert und folgende Auskünfte erhalten: Im Moment werden 614 Steinbacher Schülerinnen und Schüler mit öffentlichem Zuschuss zum Unterricht transportiert. Davon sind 271 auf dem Weg in die Altkönigschule Konberg (AKS), der Rest fährt nach Oberursel (IGS und Gymnasium) oder Eschborn. Der gesamte Schülertransport wurde an RMV und Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft (MTV) ausgelagert. Das Landratsamt bezahlt das Hessenticket, das zu mehr als nur dem Schulweg berechtigt.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich der Transport zur AKS normalisiert, vor allem da der Transport über die öffentliche Linie 251 abgewickelt wird und der RMV zur Schulbeginn und Schulende lediglich zusätzliche Kapazität einsetzen muss. Größere Probleme bereitet der Anschluss der IGS Stierstadt, der über die Linie 252 des MTV organisiert wird.

Nach einer Neuausschreibung des Busverkehrs muss der neue Betreiber lernen, was Schülertransport bedeutet. So dauert es immer eine Weile, bis sich die Zusammenarbeit zwischen Schule und Busunternehmen einpendelt und die geänderten Schulzeiten vor den Ferien oder an Brückentagen berücksichtigt werden. Landrat Ulrich Krebs hat sich auch nach Intervention des CDU Stadtverbands eingeschaltet, um die Busunternehmen zu mehr Kooperation zu veranlassen. Erste Verbesserungen wie beispielsweise mehr Busse morgens sind bereits erzielt worden. Erfahrene Eltern und Großeltern wissen, dass man jede Panne sofort Schule, Busunternehmen und auch den Elternvertretern mitteilen sollte. Nach einiger Zeit lernen dann alle Beteiligten – bis zum nächsten Betreiberwechsel! Eine Information an die örtliche Politik kann auch nicht schaden, das macht dem Busunternehmen schnellere Beine – der nächste Auftrag kommt ja auch wieder von der Politik! Wir werden das Thema spätestens nach den Sommerferien wieder aufgreifen – traditionell muss sich der Betrieb dann erst wieder einpendeln.

## Liebe Steinbacherinnen und liebe Steinbacher, Editorial

Sie sind hoffentlich gut in das Jahr 2018 gekommen, haben eventuell kräftig Fasching gefeiert und freuen sich jetzt mit uns auf den Frühling. Vielleicht freuen Sie sich auch auf die Teilnahme an einer Hochzeit, einer Taufe oder einer anderen Familien-

feier? Die Chancen dafür sind in den letzten Jahren laut Statistischem Bundesamt enorm gestiegen! Nicht nur die Geburtenrate ist im Jahresvergleich um 7,4% höher, es heiraten seit vier Jahren auch wieder mehr Menschen und ...

Fortsetzung Seite 2



die Ehen halten im Durchschnitt drei Jahre länger. Es gibt sie doch, die guten Nachrichten!

Unsere letzte Ausgabe Nr. 4 ist wieder gut angenommen worden, soweit wir über Ihre geschätzte Lesermeinung informiert wurden. Die Zuschrift eines offensichtlichen AfD-Wählers müssen wir allerdings dementieren: die von uns im Artikel „Vandalismus in Steinbach“ aufgezeigten Vorfälle haben nichts mit den seit 2015 zu uns gekommenen Kriegsflüchtlingen zu tun: solche Vorkommnisse gab es auch früher. Auch bei den aktuellen Ereignissen sind laut Polizei immer wieder auch deutsche Mitbürger die Verursacher.

Auf seinem Neujahrsempfang hat FDP-Bürgermeister Naas uns wieder die Ehre gegeben und beklagt, dass „im Beileger“ – der Name *Steinbach aktuell* geht ihm nicht über die Lippen – seine Wohnungsbaupolitik kritisiert wurde. Das überrascht uns, da die CDU die meisten der neuen Baugebiete initiiert und allen zugestimmt hat. Der Vorwurf kann sich nur auf einen Satz im letzten Editorial beziehen, wo wir bemerkten: „Gebaut wird in Steinbach auf speziellen Wunsch der FDP nur noch für die Besserverdienenden.“ Da die SPD ihr Wahlversprechen auf „bezahlbaren Wohnraum“ nicht in den FDP-SPD Koalitionsvertrag verhandeln konnte, stimmt zumindest der erste Teil der Bemerkung. Der zweite Teil ist offensichtlich auch richtig, solange keine Pläne vorgelegt werden, die das Versprechen aus demselben Koalitionsvertrag umsetzen: Die Stadt wird aus der Fehlbelegungsabgabe keine Belegungsrechte erwerben, sondern langfristig öffentliches Wohneigentum in Steinbach schaffen. Wir werden das weiter beobachten.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß mit dieser Ausgabe! Über Ihre Kommentare und Verbesserungsvorschläge freuen wir uns wie immer besonders.

Herzlichst  
Ihre Redaktion *Steinbach aktuell*  
Tanja Dechant-Möller, Heino von Winning, Maximilian Röhl, Christoph Sold ✉ [aktuell@cdu-steinbach.de](mailto:aktuell@cdu-steinbach.de)



## Chaos oder Absicht? Steinbacher Abfallgebühren

Haben Sie es schon gemerkt? Seit Jahresbeginn zahlen Sie bis zu 57 % mehr für die Entsorgung Ihres Abfalles. Die Kosten der Biotonne haben sich dabei sogar mehr als verdoppelt! Hauseigentümer haben ihre Gebührenbescheide schon erhalten; Mieter erleben diese Überraschung erst nächstes Jahr bei der Nebenkostenabrechnung.

Die öffentliche Erklärung des FDP-Rathauses laut Taunus Zeitung ist dazu ungewohnt einsilbig. Die neuen Gebühren seien aber immer noch niedriger als in Nachbargemeinden. *Steinbach aktuell* hat genauer recherchiert. Die Fakten aus der Magistratsvorlage für die Änderung der Satzung sind:

- Verzehr von Rücklagen aus 2014/15
- Gestiegene Kosten für den Bioabfall – allerdings macht die Erhöhung von 60 auf 70 €/t<sub>0</sub> nur etwa 10 % der Erhöhung aus.
- Logistikkosten werden vom Restmüll auf Biomüll verschoben (das wäre kostenneutral!)
- Neue Rücklagen werden 2018/19 gebildet, um eine mögliche Kostensteigerung bei Vertragswechsel Anfang 2020 abfangen zu können (angeblich 3 % pro Jahr).

Da die angegebenen Kostenerhöhungen die beschlossenen Gebührensätze nicht einmal zur Hälfte begründen, hat auch die Taunus Zeitung spekuliert, dass die Verwaltungskosten der Stadt zu den Erhöhungen beigetragen haben. Der Bürgermeister hat dies vehement dementiert!

Vollends unverständlich wird die Lage, wenn man sich die Ankündigungen des Bürgermeisters von März 2015 in Erinnerung ruft, als die Biotonnen gesetzlich eingeführt wurde:

„Gebühren sinken dank Biotonne (FAZ vom 6.3.2015)“. Im gleichen Artikel wurden die Entsorgungskosten für Bioabfall von einem Berater der Stadt mit 70 €/t<sub>0</sub> angegeben, exakt der Betrag, der jetzt im Jahre 2017 als erhöhte Kosten angegeben wird!

Was soll man davon halten? Ist das ein weiterer Fall der Pannenserie in unserer Stadtverwaltung, die diesen Gebührenhaushalt nicht in den Griff bekommt?

Wer sich an die sehr kontroverse Diskussion um Bioabfalltonnen auf einer Bürgerversammlung im Jahr 2015 erinnert, könnte auch den Eindruck haben, man habe die Biotonnen zur Einführung bewusst und gegen die Haushaltsvorschriften verbilligt, um die Einführung zu erleichtern. Und nun wird das Ganze in einer Weise korrigiert, die den Regierenden die Möglichkeit gibt, vor den nächsten Wahlen die Gebühren wieder zu senken.

Warum werden jetzt für angeblich fünf Jahre die Gebühren derart stark erhöht, wenn man in zwei Jahren durch eine neue Ausschreibung vielleicht geringere Kosten bekommt? Warum müssen jetzt neue Rücklagen angehäuft werden, wenn die Verwaltung mehrfach bewiesen hat, dass der korrekte und transparente Umgang mit Rücklagen offensichtlich sehr schwierig ist?

Das FDP-Wahlprogramm von 2016 hat dazu unter der Überschrift „Gebühren und Beiträge transparent machen“ versprochen: „Mit der Einführung der Biotonne konnten die Müllgebühren für die meisten Haushalte reduziert werden.“ Man hätte es genau lesen müssen, es war nur von der Vergangenheit die Rede!



**aktuell:** Herr Hagenlocher, Ihr Engagement in Steinbacher Vereinen, vor allem beim Gesangsverein Frohsinn ist stadtbekannt, was hat Sie in die Politik getrieben?

**Dieter Hagenlocher:** Das schnelle und einseitige Wachstum Steinbachs in den sechziger und siebziger Jahren mit den vielen Hochhäusern und einer mit absoluter Mehrheit regierender SPD forderte mich heraus. 1975 wurde ich Mitglied der CDU und zog 1982 erstmals in die Stadtverordneten-Versammlung ein. Bereits 1986 wurde ich dann Fraktionsvorsitzender und begann zusammen mit anderen, für einen Wechsel in der Steinbacher Politik zu arbeiten.



**aktuell:** Wann erreichten Sie Ihr Ziel? Das war dann bei den Kommunalwahlen 1997, als wir landesweit die erste Schwarz-Grüne Koalition verein-

## Dieter Hagenlocher: Architekt der Modernisierung Steinbachs

eisen herum entwickelte. Auch die „Neue Mitte“ um das Bürgerhaus entstand in diesem Plan. Unsere Ideen von damals sind inzwischen fast alle verwirklicht worden, darauf bin ich sehr stolz. Dieser Stadtentwicklungsplan war gut für Steinbach!

**aktuell:** Und das Gewerbegebiet, wie ist das im Plan enthalten?

Das jetzt begonnene Gebiet „Im Gründchen am Bahnhof“ findet sich auch in diesem Plan. Wir hatten damals allerdings gehofft, wir könnten die überörtlichen Verkehrsprobleme lösen, bevor wir das Gebiet entwickeln.

**aktuell:** Sind Sie denn nun zufrieden mit Steinbach wie es heute ist?

Naja, ich habe immer gerne in Steinbach gelebt. Aber ich glaube schon, dass Steinbach heute sehr viel attraktiver ist als vor zwanzig Jahren. Der Einsatz dafür hat sich schon gelohnt. Und ich bin sicher, dass die heute Verantwortlichen schon aufpassen, dass wir nicht wieder zurückfallen in alte Fehler.

**aktuell:** Vielen Dank für das Gespräch!

## In eigener Sache: Spenden Sie bitte!

Gerade hatten wir Druck- und Verteilkosten der *Steinbach aktuell* für das laufende Jahr durch Beiträge von CDU-Mitgliedern finanziert, da erhöhen sich die Verteilkosten ab Ausgabe Nr. 6. Statt bisher etwa fünfhundert Euro pro Ausgabe werden es in Zukunft ungefähr Achthundert sein. Das sind zwar nicht einmal zwanzig Cent pro Exemplar, aber im Moment wissen wir nicht, wie wir die Preiserhöhung decken sollen. Können Sie uns helfen? Durch eine Spende an die

CDU Steinbach  
IBAN: DE05 5019 0000 0000 9443 35,  
Verwendungszweck: *Steinbach aktuell*

würden Sie Sponsor von zukünftigen Ausgaben werden – und der Staat erstattet Ihnen auch noch 50 % der Spende durch Abzug von Ihrer Steuerpflicht. Vielen Dank für Ihre Hilfe!